werden Dir eine Karte schicken.

Liebe Thekla!

Mit diesen Zeilen ist meine Mutter
selbst zur Hand und schreibe zu Dir
als Dein lieber Robert und wenn
Gott es will Dein zukünftiger
Bräutigam. Wie nun alles kommen
wird hängt von Dir ab. Wenn ich
Glück habe und aber kommen steht
es Dir frei mich zum Mann zu
nehmen. Du aber müsst keine Angst haben
sollte ich Dir nicht gefallen, mich zu
heiraten. Ich fragte gestern Deine
liebe Mutter ob sie einverstanden ist
dass ich um Deine Hand werbe, so sagte
sie: In Gottes Namen. Ich war ganz
glücklich und hab Mutter einen
Kuss gegeben. Will es Gott und ich komme
zu Dir, dann kann ich Dir noch viel
erzählen und wirst mich dann gründlich
kennen lernen. Herzlich Grüsse und
innig küsst Dich

Dein
lieber Robert

Wenn es Dir möglich sein sollte bei Gottes ein Telegramm zu senden, so bitte ich Dich, es doch zu tun. Es kann um 10 Uhr morgens in Hamburg sein und Du kannst es ja bestellen.

Beteiligung sein, da schon
300 Personen aus Langenbrück
teilnehmen. Auch Agnes und
Schwager Paul werden wahr-
scheinlich mitgehen. Auch die
Kongregation nimmt daran teil.
Liebe Thekla. Wie geht es Euch
drüben allen. Hast Marta ihr
Kleines schon geboren und
ist alles glücklich vorüber gegangen.
Sind auch die Kinder wieder
gesund? Wie geht es Franz und
seiner Familie? Geht die Brauerei
wieder oder sind sie noch im
Schlachthaus beschäftigt. Was macht
August? Und lieber Kind wie
geht es Dir vor allem?